

Jeder kann singen

Von Jana Demnitz

Im Chor "studiosi-cantandi" treffen sich Studenten, Ehemalige und andere Sangesfreunde zum gemeinsamen Singen (Informationen über www.studiosi-cantandi.de).

Im Chor "studiosi-cantandi" treffen sich Studenten, Ehemalige und andere Sangesfreunde zum gemeinsamen Singen (Informationen über www.studiosi-cantandi.de). Norbert Ochmann leitet seit 1994 den Chor. Herr Ochmann, gibt es Menschen, die gar nicht singen können? Im Prinzip kann jeder singen, man muss nur wollen. Ausnahmen sind kranke Menschen oder solche, die Probleme am Kehlkopf oder mit dem Gehör haben. Muss man als Chorsänger eigentlich Noten lesen können? Bei einem Hobby- und Freizeitchor geht es auch ohne. Es gibt Leute, die haben ein gutes Gehör und können gut nachsingen, was man ihnen vorspielt. Dass es funktioniert, hat schon der Jazzmusiker Al Jarreau bewiesen, von dem gesagt wird, dass er am Anfang keine einzige Note lesen konnte. Mit welchen Anfangsschwierigkeiten haben Einsteiger zu kämpfen? Am Anfang ist zwar immer eine Grundmotivation da, aber auch eine gewisse Unsicherheit in der Gemeinschaft zu singen. Diese Hemmungen versuche ich zum Beispiel durch gemeinsames Vorsingen in kleinen Gruppen abzubauen. Unbemerkt singt man auf einmal vier, fünf Takte allein und traut sich mit der Zeit immer mehr zu. Drückt sich die Persönlichkeit eines Menschen beim Singen aus? Singen ist schon ein Spiegelbild der inneren Verfassung. Wenn jemand in seiner Persönlichkeit etwas gehemmt ist, ist er beim Singen zu Beginn auch eher gehemmt. Aber das ist ja das Schöne am Chorgesang, dass Menschen, die eher ruhig und zurückhaltend sind, durch das Gruppenerlebnis regelrecht aufblühen und aus sich herauskommen. Interview: Jana Demnitz

Artikel URL: <http://www.berliner-zeitung.de/archiv/jeder-kann-singen,10810590,10261826.html>

Copyright © 2013 Berliner Zeitung